



# Freitagspredigt

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا ادْخُلُوا فِي السِّلْمِ كَآفَّةً وَلَا تَتَّبِعُوا خُطُواتِ  
الشَّيْطَانِ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُبِينٌ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:  
اللَّهُمَّ! أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ، تَبَارَكْتَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Aufruf zum Frieden!

(10.05.2024)

Werte Gläubige!

Vielleicht ist Ihnen das Friedensabkommen von Hdaybiyah schon bekannt. Im sechsten Jahr der Hidschra (Auswanderung) brach der Prophet Muhammed (s) zusammen mit Tausenden von Muslimen von Medina nach Mekka auf, um die Kaaba zu besuchen. Nach tagelanger Reise erreichten sie Hdaybiyah, eine Siedlung in der Nähe Mekkas. Unser Prophet (s) sandte einen Botschafter nach Mekka und teilte durch ihn mit, dass sie unbewaffnet seien und ihr Ziel allein die Kaaba zu besuchen sei. Zusammen mit der aus Mekka kommenden diplomatischen Delegation wurde in Hdaybiyah verhandelt. Gemäß dem ersten Artikel des Abkommens sollten die Parteien sich für zehn Jahre nicht gegenseitig angreifen und es sollte eine Atmosphäre des Friedens und der Ruhe geschaffen werden. Obwohl die anderen Bestimmungen des Abkommens für die Muslime ungünstig zu sein schienen, unterzeichnete der Prophet der Barmherzigkeit (s) dieses Abkommen. Aber warum? Warum akzeptierte der Gesandte Allahs diese Vereinbarung, obwohl einige Bedingungen zugunsten der anderen Partei ausfielen? Warum stimmte er diesem Kompromiss zu, der die Muslime betrüben würde? Weil die Gesellschaft dringend eine Atmosphäre des Vertrauens brauchte.

Liebe Geschwister!

Die Menschheit braucht auch heute dringend ein Umfeld des Vertrauens. Die Menschheit braucht Wohlbehagen, sie braucht Frieden. Die Menschheit braucht gewissenhafte, barmherzige und gerechte Verwalter, die Probleme durch Gespräche und nicht durch Kriege lösen. Die Menschheit braucht ein Leben in Freiheit. Gemäß dem Vers „(...) tretet allesamt in den Frieden ein (...)“<sup>1</sup>, braucht die Menschheit schöne Tage voller Frieden.

Meine lieben Geschwister!

Aus welchen Gründen auch immer - niemand hat das Recht, Zivilisten, insbesondere unschuldigen Kindern ihr Recht auf Leben zu entreißen! Niemand hat das Recht, jemanden aus seinem Zuhause, seinem Lebensort oder seinem Heimatland zu verbannen! Und niemand hat das Recht, grundlegende menschliche Bedürfnisse vorzuenthalten und humanitäre Hilfe zu verhindern!

Wir wissen, sehen und erleben, dass Konflikte, Kämpfe und Kriege der Menschheit niemals Frieden bringen. Wir rufen alle Völker dieser Welt erneut auf, eine dringende und dauerhafte Lösung für die menschliche Tragödie in Gaza zu finden.

Oh Allah! Du bist as-Salam; Rettung, Frieden und Wohlergehen sind von Dir. Du bist sowohl der Erhabene und Großzügige als auch der Einzigartige und Unvergleichliche!<sup>2</sup> Oh Allah, hilf all den unschuldigen Opfern des Krieges! Oh Allah, Du bist al-Fattah! Wenn sie eine Tür verschließen, so öffnest Du zehn weitere. Öffne allen Menschen auf der Welt die Tore des Friedens und Wohlergehens, oh Allah!

Die DITIB-Predigtmission

<sup>1</sup> Koran, al-Baqara, 2/208.

<sup>2</sup> Abu Dawud, Wittr, 25.